



# Ein bisschen Italianità im Wohnzimmer

**KULTUR / BILDUNG** Manche lernen im Schlaf, andere brauchen dazu etwas Musik. Für Letztere gibt es ein neues Produkt, das unter anderem in Frutigen entstanden ist.

JULIAN ZAHND

Wer hat sich in seinem Leben nicht schon vorgenommen, eine Fremdsprache zu lernen. Ein besonders beliebtes Zielobjekt: Italienisch. Die Sprache ist nicht nur melodisch und vermittelt ein lockeres Lebensgefühl. Wir begegnen ihr auch oft in den Ferien, sie ist sogar Teil der Schweizer Identität. Doch auf der Piazza sitzen, dabei versunken zuhören, wie sich ItalienerInnen ihre Alltagsgeschichten entgegenschichten und wünschen, es ihnen gleichzutun, ist das eine. Das Büffeln mit herkömmlichen Lehrmitteln das andere. Denn dabei verfliegen die träumerischen Vorsätze oftmals rasch wieder, der Wortschatz begrenzt sich weiterhin auf Begriffe wie «Pizza» oder «Cappuccino».

Sarah Maurer scheint das zu wissen. Und sie weiss auch, dass sich Begriffe dann besser einprägen, wenn sie mit Melodie und Rhythmus serviert werden. Die in Frutigen wohnhafte Lehrerin gibt deshalb in Liedform gepackte Lehrmittel heraus. Das jüngste heisst «Certo!Uno» und ist seit heute erhältlich.

**Reggae fürs erste Kennenlernen und Jazz für den Wegbeschrieb**

Bereits vor 20 Jahren lancierte Maurer mit «3 x 3 = Fidimaa» ihre erste CD mit



**Musik + Lerneffekt:** Sarah Maurer (l.) und Sandra Gujer präsentieren ihren akustischen Italienischkurs Certo!Uno. BILD ZVG

Lernliedern für die Unterstufe, die beispielsweise Zahlenreihen oder das Alphabet vermittelt. Das Produkt habe in Schulen Anklang gefunden, was die Urheberin wiederum darin bestärkte, weitere Tonträger aufzunehmen.

Weil sie sich selbst Italienisch beibringen wollte, kam Sarah Maurer auf die Idee eines entsprechenden Lernkurses. Zusammen mit ihrer Freundin Maddalena Cocuzzi komponierte sie Songs und stellte daraufhin Kontakte zu italieni-

schen Musikern her, welche die Lieder einspielten. Die Musikgenres auf der CD sind bunt zusammengewürfelt: So lernt man das italienische Verb «avere» (haben) etwa zu beschwingtem Pop. Das erste Kennenlernen wird hingegen von einem Reggae-Rhythmus untermauert und nach dem Weg fragt Sänger Giorgio Rossi inmitten jazziger Klänge. Im Booklet zur CD, das Sandra Gujer aus Frutigen gestaltet hat, finden sich die Texte der insgesamt 17 Lieder samt Deutscher Übersetzung.

**Weitere Übersetzungen geplant**

Das Produkt kann seit heute heruntergeladen werden, zudem hat Sarah Maurer 2000 CDs herstellen lassen. Das Werk soll nicht bloss in der Schweiz vertrieben werden, sondern im gesamten deutschsprachigen Raum. Und vor allem plant die Entwicklerin auch Übersetzungen in weitere Sprachen.

«Certo!Uno» soll einen spielerischen Zugang zur italienischen Sprache schaffen und dabei gleichzeitig einen Hauch italienisches Lebensgefühl verströmen. Doch passt die mediterrane Stimmung überhaupt in den tristen November, in dem man sich lieber drinnen als auf dem Dorfplatz aufhält? Sarah Maurer sieht da keinen Widerspruch: «Wir liefern die Italianità halt direkt ins Wohnzimmer.»

Weitere Informationen zum Produkt Certo!Uno finden Sie in unserer Web-Link-Übersicht unter [www.frutiglaender.ch/web-links.html](http://www.frutiglaender.ch/web-links.html)

**SCHLUSSPUNKT**



**EIN SCHWARZER TAG FÜR DIE FREIHEIT**

Heute ist also «Black Friday» – der Tag, an dem ich laut Organisatoren «alles absagen sollte, was ich vorhatte». Die Rabattorgie, an der sich zahlreiche Anbieter beteiligen, ist offenbar zeitaufwendig. Ich werde bei diesem Konsumwahn sicher nicht mitmachen. Schliesslich sind wir längst im Postmaterialismus angelangt: Selbstverwirklichung statt Schnäppchenjagd. Eine Wohnung voller Ballast – eh nicht mein Ding. Ich schaue heute also aus sicherer Distanz dabei zu, wie die Nimmersatten vergeblich versuchen werden, ihren Kaufhunger zu stillen. Sklaven der Begierde, tragisch ist das. Und dann werde ich tags darauf besonnen meine Bedürfnisse decken ...

... doch Moment: Darf man das denn überhaupt? Schliesslich folgt auf den «Black Friday» traditionsgemäss dessen Gegenspieler, der «Kauf-nix-Tag». Und auf diesen folgt dann ausgerechnet der Sonntag – das wären dann also drei Tage ohne Konsum. Muss man sich auch erst mal leisten können, sowas.

Heute ist «Black Friday», und ich werde da sicher nicht mitmachen. Ich werde bloss rasch in die Stadt gehen und mir das Wichtigste zum Leben besorgen. Und vielleicht noch etwas vorausschauend konsumieren. Denn wenn ich schon mal vor Ort bin, wäre es ja irrsinnig ineffizient, nicht gleich alles auf einen Schlag zu erledigen. Da scheint es mir ausnahmsweise sogar angebracht, das Auto aus der Garage zu befreien – und zwar das mit viel Stauraum. Viel besser als zahlreiche Lieferungen von Onlineanbietern, da werden mir Ökologen beipflichten. So einfach geht Umweltschutz. Vor allem aber erlaubt mir der heutige Einkauf die morgige Fastenzeit. Denn die will ich unbedingt einhalten. Ich finde Aktionen wie den «Kauf-nix-Tag» nämlich enorm wichtig.

Wie sagte Gandhi einst: «Die Welt hat genug für jedermanns Bedürfnisse, aber nicht für jedermanns Gier.» Zum Glück verfügt der Mensch immerhin über die Gabe, sein Tun zu reflektieren. Sonst würde sich ja nie was ändern! So, ich muss dann mal los. Heute ist «Black Friday». Und die Angebote sind schon ziemlich krass.

JULIAN ZAHND  
J.ZAHND@FRUTIGLAENDER.CH

## «Gälbe Woche» in Frutigen

**FRUTIGEN** Anfang November hat die Licht- und Wasserwerk Adelboden AG ihre Filiale im ehemaligen Laden von «EP:Ruchti» im Tellenfeld bezogen. Die geplante Eröffnungsfeier musste ausfallen. Stattdessen findet noch bis morgen Samstag eine Aktionswoche statt.

MICHAEL SCHINNERLING

Auf verschiedenen grossen Flachbildschirmen sind Slalom fahrende Skifahrer zu sehen. «Das ist eines unserer Highlights hier», sagt Rea Wirth, Leiterin Fachgeschäft Frutigen, und zeigt dabei auf ein 65-Zoll-Gerät. Ein paar Meter weiter steht ein wasserdichter Apparat zur Nutzung auf der Terrasse. Auf die Unterhaltungselektronik gibt es zurzeit Rabatte.

«Eigentlich hatten wir eine Eröffnungsfeier geplant, um uns in Frutigen

vorzustellen», erklärt LWA-Geschäftsführer Pascal von Allmen. Diese musste aufgrund der Corona-Massnahmen aber ausfallen. «Nun machen wir halt eine «gälbe Woche» mit Spezialpreisen auf ausgewählten Produkten.» Zudem bekomme jeder Besucher noch bis morgen ein Willkommensgeschenk in Form eines Lichtbogen-Stubfeuerzeugs.

Herzlich willkommen sei man jedoch nicht nur in dieser Woche. Die «Gälben» warten in Frutigen mit einem breiten Angebot – von ICT-Lösungen bis hin zu Solaranlagen – auf. Im Fachgeschäft werden moderne Unterhaltungselektronik und Handys angeboten; inklusive Fachberatung und Rundumservice, wie Rea Wirth betont. Zudem treffen die Kunden auf alte Bekannte, da die Mitarbeitenden von «EP:Ruchti» übernommen wurden.



**Rea Wirth**, Leiterin Fachgeschäft Frutigen, präsentiert einen 65-Zoll-Flachbildschirm aus dem Verkaufssortiment. BILD MICHAEL SCHINNERLING

### Bilderrätsel

**Gartenzaun?**

Was sich hinter diesem eher politischen Sujet verbirgt, lesen Sie in der nächsten Ausgabe.

BILD MARK POLLMEIER

### Das Wetter im Frutigland

Quelle: MeteoSchweiz

	Frutigen 803 m ü. M.	Adelboden 1348 m ü. M.	Kandersteg 1176 m ü. M.
Fr 27.11	☀️ -1°   7°	☀️ 0°   8°	☀️ 1°   9°
Sa 28.11	☀️ -1°   5°	☀️ 1°   7°	☀️ 3°   8°
So 29.11	☀️ -1°   4°	☀️ -1°   4°	☀️ 1°   6°
Mo 30.11	☀️ -1°   3°	☀️ -3°   2°	☀️ -2°   3°

**SCHON GEWUSST** ?

**Bohnen können über Duftstoffe gezielt Insekten anlocken, die sie vor Fressfeinden schützen.**

Bestimmte Bohnensorten nehmen über Rezeptoren wahr, wenn sie zum Beispiel von einer Raupe bedroht werden – das hat ein schweizerisch-amerikanisches Forschungsteam herausgefunden. Mit Duftstoffen locken die Pflanzen gezielt Wespen an, die sich dann über die Raupen hermachen.

[frutiglaender.ch](http://www.frutiglaender.ch)

**IMPRESSUM FRUTIGLÄNDER / FRUTIGER ANZEIGER**

**Abonnementspreise Schweiz:** jährlich Fr. 149.–, halbjährlich Fr. 84.–, drei Monate Fr. 58.– • **Abonnementspreise Ausland:** jährlich Fr. 281.–, halbjährlich Fr. 169.–, drei Monate Fr. 101.–, als Onlineversion Fr. 149.– pro Jahr • Abonnemente sind vorausbezahlen • **Erscheint** Dienstag und Freitag • Inserate- und Redaktionsschluss: Montag- und Donnerstagmorgen, je 09.00 Uhr • **Redaktion:** Mark Pollmeier (pol, Redaktionsleitung), Julian Zahnd (juz, Redaktionsleitung), Bianca Hüsing (hüs), Hans Rudolf Schneider (hsf) • E-Mail Redaktion: [redaktion@frutiglaender.ch](mailto:redaktion@frutiglaender.ch) • **Freie Mitarbeitende:** Yvonne Baldinini, Anna Brügger, Hugo Greber, Irene Heber-Vizdal, Hans Heimann, Rachel Honegger, Monika Ingold, Beat Inniger, Fritz Inniger, Kathrin Jungen-Ryter, Reto Koller, Toni Koller, Yvonne Lauber, Marcel Marmet, Kerem S. Maurer, Michael Maurer, Kurt Metz, Martin Natterer, Elsi Röstli, Peter Rothacher, Peter Schibli, Michael Schinnerling, Yvonne Schmoker, Monya Schneider, Barbara Steiner-Suter, Ruth Stettler, Toni Stoller, Susanna Studer, Martin Wenger, Barbara Willen, Katharina Wittwer • **Verlag/Inserate/Abonnemente:** Frutigländer Medien AG, Postfach 77, 3714 Frutigen, Tel. 033 672 11 33, Fax 033 672 11 22, E-Mail: [admin@frutiglaender.ch](mailto:admin@frutiglaender.ch) • **Verleger:** Richard Müller • **Verlagsleiter:** Martin Hasler • **Einzelverkaufspreis:** Fr. 1.90 (inkl. 2,5 % MwSt.) • **Auflage:** (WEMF 2019): Frutigländer 4044 Exemplare, Frutiger Anzeiger 10597 Exemplare • **Insertionsbestimmungen:** [www.frutiglaender.ch](http://www.frutiglaender.ch) • ISSN 1661-5492